

Stetigjähr. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mehrsleben: 22 1/2 Sgr. In  
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesigke.)

Nr. 292.

Halle, Montag den 14. December  
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 12. December. Des Königs Majestät haben den Berghauptmann beim Schlesiſchen Ober-Berg-Amte zu Brieg, Geheimen Ober-Berg-Rath Martins, in gleicher Eigenschaft an das Niedersächſiſch-Thüringiſche Ober-Berg-Amt in Halle, so wie den Berghauptmann bei dem Westphälischen Ober-Berg-Amte zu Dortmund, von Charpentier, in die dadurch erledigte Stelle zu Brieg zu versetzen, und den Ober-Berg-Rath von Mielocki zum Berghauptmann und Direktor des Westphälischen Ober-Berg-Amtes zu Dortmund Allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Steuer-Einknehmer Schulze zu Wettin das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

## Italien.

Nachrichten aus Ancona zufolge hat Se. Majestät der König von Baiern am 3. Dec. sich daselbst auf einem englischen Dampfboote nach Griechenland eingeschifft.

## Schweiz.

Nach einer amtlichen Anzeige der französischen Behörden wird in Folge der Differenzen Frankreichs mit Basellandschaft kein basellandschaftlicher Angehöriger mehr nach Frankreich eingelassen, und sind wirklich schon einige zurückgewiesen worden.

## Spanien.

Aus Barcellona, d. 29. November, hat man ein Dokument von höchster Wichtigkeit erhalten. Mina hat das ganze Gebiet der Generalkapitanerie Katalonien in Belagerungsstand erklärt und kräftige Maßregeln ergriffen, dem Karlismus in der Provinz ein Ende zu bereiten. Die Blutschenen, welche früher

in Navarra auf Mina's Geheiß spielten, sollen jetzt in Katalonien sich erneuern (ob mit gleich unwirksamem Erfolg?). Den Banden der Faktion (d. h. den Karlisten, die im Felde stehen,) sind 14 Tage bewilligt, die Waffen niederzulegen und die Regierung der Königin anzuerkennen. Nach Ablauf dieser Frist sollen alle Rebellen, die in Gefangenschaft gerathen, nach den Gesetzen bestraft werden. Alle, die der Faktion (den Karlisten) beistehen, wie es auch sei — durch Waffen, Munition, Lebensmittel — werden erschossen. — Gleichfalls erschossen werden die Individuen, welche sich zum Transport solcher Gegenstände brauchen lassen, zur Rebellion aufreizen, die öffentliche Meinung irre leiten, mit den Rebellen korrespondiren oder ihnen Depeschen zutragen. — Erschossen werden die Ortsvorsteher, Aeltden, Pfarrer, Familienhäupter, die Rebellen in ihren Häusern aufgenommen haben, es müßte denn sein, sie könnten „beweisen“, daß sie nur der Gewalt nachgegeben oder doch die Ankunft der Karlisten den nächsten Behörden denuncirt haben u. s. w.

Hundert Mann Portugiesen sind zu Zamora angekommen, zwei Tage da geblieben, und dann wieder nach Portugal zurückmarschirt! —

## Vermischtes.

— Man schreibt aus London, d. 5. Dec.: Da der jetzige Lord-Mayor (Oberbürgermeister von London) seit dem Antritt seines Amtes von seiner Gattin mit einem Knaben beschenkt worden ist, so hat der hiesige Stadtrath eine Kommission ernannt, um über den seit vielen Jahren bestehenden Gebrauch zu berichten, nach welchem ein Lord-Mayor in solchem Fall stets eine silberne Biege und 1000 Pfund Sterling von der Stadt London zum Geschenk erhalten hat.

## Bekanntmachungen:

Zum  
Weihnachts- und Festgeschenk  
— für den Hausstand am nützlichsten —  
empfehle ich hiermit mein wohlaffortirtes  
Commissions-Lager  
von

emailirtem Eisen-Kochgeschirr  
zum Fabrikpreise.

Friedr. Wilh. Dalchow,  
Halle, am Markt Schmeerstraße No. 723.

Vorzüglichstes

## Weihnachtsgeschenk!

Handbuch des Wissenwürdigsten aus der  
Natur und Geschichte der Erde und ihrer  
Bewohner. Von **Dr. G. Blanc**,  
Professor in Halle. 2te verbesserte und vermehrte  
Auflage. Mit Abbild. 3 starke Bände.  
(1612 Seiten.) gr. 8. 3 Thlr.

Ueber den Werth dieses vortrefflichen Werkes ist  
einstimmig entschieden. Mögen diejenigen, welche  
dasselbe noch nicht kennen, der Versicherung trauen,  
daß es einen wahren Schatz von Kenntnissen ent-  
hält. Wer ein wirklich nützlich und ange-  
nehm es Weihnachtsgeschenk machen will, der wähle  
mit voller Zuversicht Blanc's Handbuch!

Halle, im Herbst 1835.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Erfindungs-  
bewilligt

Sr. Maj. Ludwig  
Philipp,



Brevet,

von  
König der Franzo-  
sen.

Erprobtes Schweizer-Kräuter-Öel,  
zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachs-  
thum der Haare, so wie auch zur Heilung einiger Arten  
Kopfschmerzen, hauptsächlich derjenigen, welche von  
geschwächten Nerven herrühren;  
erfunden und einzig verfertigt von R. Willer, in  
Zurzach in der Schweiz, und in Mülhausen im  
Ober-Elß.

Für diese wichtige und nützliche Erfindung ist R. Willer  
von Sr. Maj. dem König der Franzosen mit einem  
Erfindungs-Brevet beehrt, und dieses Öel von vielen  
der berühmtesten Medicinal-Kollegien Europa's, näm-  
lich in Paris, Berlin, Magdeburg, Dresden, Leipzig,  
Hamburg, München und in mehreren andern Haupt-  
und Residenzstädten, als unschädlich und zweckmäßig  
anerkannt, auch dem Erfinder, der sich darüber au-  
thentisch auszuweisen vermag, überall darauf hin, von  
den betreffenden Behörden der öffentliche und freie Ver-  
kauf desselben mittelst Commissionairs bewilligt  
worden.

Nachstehende Stellen aus Briefen mögen neuerdings

beweisen, mit welchem bedeutend glücklichen Erfolg das  
durch Hrn. Karl Willer von Zurzach erfundene und  
bereitete, rühmlichst bekannte Schweizer-Kräu-  
ter-Öel angewendet wird, und diesem bewährten  
Mittel, zur Beförderung und Erhaltung des Wachs-  
thums der Haupthaare, diejenige Anerkennung ver-  
schaffen, welche es mit allem Recht verdient.

Der Sohn des Unterzeichneten verlor in seinem 19ten  
Jahre, bei völlig gesundem Zustande, an mehreren  
Stellen des Hauptes die Kopshaare gänzlich. Verschie-  
dene gegen den Verlust dieser Haare angewandte Mit-  
tel blieben fruchtlos, bis er endlich das von R. Willer  
erfundene Kräuter-Öel von Hrn. Moriz Weiser in  
Heilbronn sich verschaffte, und auf vorgeschriebene Wei-  
se davon Gebrauch gemacht wurde, welches Mittel denn  
auch in kurzer Zeitfrist den erwünschtesten Erfolg hatte,  
so daß die kahlen Stellen vollkommen wieder mit neuen  
Haaren bekleidet wurden, und von den frühern Bissen  
keine Spur mehr zu entdecken ist; was hiermit mit Ver-  
gnügen bezeugt wird. — Neu-Elbbronn, im Württem-  
bergischen Neckarkreise, den 20. Februar 1835.

Sig. Hirschwirth Bender.

Die Unterschrift beglaubigt (Sig.) Schultzeiß Drauz.

Breslau, den 2. Juli 1834.

Hrn. R. Willer in Mülhausen.

„Ihr Öel hat sich nun auch hier einen festen Ruf  
erworben, da es überall mit gutem Erfolg angewen-  
det ist. Hierüber kann ich Ihnen vorläufig folgende  
Mittheilungen machen.

„Ein Mann von gegenwärtig 50 Jahren hatte über  
den ganzen Vordertheil des Kopfes und den Scheitel  
seine Haare gänzlich verloren, und es war bei 16jäh-  
rigem Gebrauch einer Haartour auf dem entblößten  
Theile des Kopfes keine Spur von Haarmuchs mehr  
zu bemerken. Im Januar dieses Jahres nahm dieser  
Mann das erste Fläschchen von Ihrem Kräuter-Öel  
in Anwendung. Nach vier Wochen zeigten sich über  
die ganze kahle Stelle des Kopfes junge Haare, wel-  
che nach und nach die Länge eines halben Zolles er-  
reichten, und gegenwärtig ist der Kopf dicht mit sol-  
chen jungen Haaren bewachsen. Sig. M. Weiser.“

Die Richtigkeit vorstehender Auszüge, wovon mir die  
Briefe im Original vorgewiesen worden sind, beurkun-  
det, nach vorgenommener Vergleichung, mit Unter-  
schrift und angewohntem Insignel

Basel, den 6. April 1835.

(L. S.) Walter Merian, öffentl. Notar.

Wir Bürgermeister und Rath des Kantons Basel  
Stadttheil in der Schweiz, bezeugen hiermit die Richtig-  
keit der vorstehenden Unterschrift des Hrn. Walter Me-  
rian, und daß derselbe ein öffentlicher geschworener No-  
tar sei, dessen Akten, Instrumenten und Schriften in-  
und außerhalb Reichens völliger Glaube beizumessen ist.

Dessen zu Bekräftigung haben Wir Gegenwärtiges  
mit unserm gewöhnlichen Standes-Insignel und der  
Unterschrift Unseres verordneten Staatschreibers ver-  
sehen lassen.

Basel, d. 6. April 1835

(L. S.) Für den Staatschreiber,  
der Rathschreiber: Lichtenhahn.

Als neuester Beweis für die guten Wirkungen des von R. Willer erfundenen — längst rühmlichst bekannten — Schweizer-Kräuter-Öels dient ein dem benannten Erfinder mit Schreiben jüngst zu gekommenes Zeugniß, dessen Inhalt er demjenigen Theile des verehrlichen Publikums, der sich aus Bedürfnis hiefür zu interessiren gedrungen fühlt, mitzutheilen pflichtig zu sein erachtet. Das Zeugniß lautet:

„Unter Mehreren, die Ihr Kräuter-Öel mit gutem Erfolge angewendet haben, hat sich dasselbe insbesondere an dem hiesigen Stadt-Zimmermeister Exner, einem Manne in den 50er Jahren, ausgezeichnet. Außer einer sehr langjährigen kahlen Stelle des Hinterkopfes, hatte derselbe auch noch im vorigen Jahre das Mißgeschick, die ganzen Seitenhaare zu verlieren, so daß der Kopf fast gänzlich von Haaren entblößt war. Nur ein Fläschchen Ihres Kräuter-Öels ist hinreichend gewesen, demselben nicht nur seinen vorjährigen Verlust an Haaren zu ersetzen, sondern auch die langjährige kahle Stelle des Hinterkopfes hat ihre Bedeckung durch jungen Haarmwuchs wieder erlangt.“

Hirschberg, am 1. August 1835.

Sig. Carl Wm. George.

Die vollkommene Wahrheit des Vorstehenden bestätige ich durch meine eigenhändige Unterschrift unter Verdrückung meines Petschaftes.

(L. S.) Sig. Georg Gottlob Exner,  
Stadt-Zimmermeister.

Daß diese Abschrift dem Original buchstäblich gleichlautend sei, beurkundet auf Verlangen vermittelt eigenhändiger Unterschrift

Zurzach, den 28. September 1835.

Schmid, Gemeindschreiber.

Die Richtigkeit der vorstehenden Unterschrift wird mittelst beigedrucktem Siegel bestens beurkundet.

(L. S.) Zurzach, den 28. Septbr. 1835.

Der Gemeind-Amtmann  
J. Weltz.

Anderer noch wichtigere ihm zu gekommene Briefe und Zeugnisse durch den öffentlichen Notar Hrn. Walter Merian in Basel, den Staatschreiber Braun ebendasselbst, und andern respektiven Behörden legalisirt, liegen zur geneigten Ansicht bei seinen sämtlichen Herren Commissionären bereit, und mehrere davon von Hrn. J. Ph. Micholdt in Köln, Thomas Kant, p. A. Pfarr-Vikar in Kößingen in Baiern, Joh. Moritz Weisert in Heilbrunn am Neckar, J. C. Carle in Worms, Friedrich Boigt in Oldenburg, Ludwig Fallner in Freisburg im Breisgau, Christoph von Christoph Burckhardt in Basel, Karl Wagner in Ollmütz, Gebr. Ecklenburg in Leipzig, Gebr. Värwalde in Dresden, G. Schmeisser, Doktor und Chemiker in Hamburg, W. v. Meding, Hofrath in Güstrow, J. S. Rump u. Comp. in Hamburg, Carl Benjamin Gehres in Karlsruhe u. s. w., in den Gebrauchs-Anweisungen befindlich.

Zugleich ist dieses Öel wegen seines angenehmen Geruchs zu empfehlen.

Nöthige Bemerkung. Da bereits vielseitige Versuche gemacht wurden, das Publikum durch Nach-

pfuschungen dieses Schweizer-Kräuter-Öels zu täuschen, so ist es dem Erfinder seine Pflicht, jeden Käufer auf die wirkliche Richtigkeit dieses Öels besonders aufmerksam zu machen. R. Willer ist der erste Erfinder und einzige Verfertiger dieses ächten Schweizer-Kräuter-Öels, welches durch die ältesten amtlich legalisirten Zeugnisse gründlich bewiesen werden kann, wovon jedes Fläschchen mit dem königlichen Brevet-Petschaft und die umwickelte Gebrauchs-Anweisung, nebst Umschlag, mit dem königlichen Wappen und des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesem Öel ist die einzige Niederlage für Halle bei Herrn Friedrich Wilhelm Dalchow, allwo das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um 2 fl. 30 kr., oder 1 Thlr. 13 Sgr. Preuß. Cour., zu haben ist.

R. Willer.

Friedrich Länzer, gr. Ulrichsstraße No. 24., empfiehlt sich zum Christmarkt mit ledernen Schuhen, Roll- und Streckpferden, verschiedenen Sorten Peitschen, Säbeln, Patronentaschen, Koppeln, Schul-Taschen, Strumpfbändern u. dgl. Sein Stand ist erste Reihe nach dem Bibliothek-Gebäude zu.

Feinsten Lüneburger Glachs, so wie auch besten Stein-Glachs, erhielt und verkauft billigst  
Lbbejün, den 8. December 1835.

Ehr. Berth.

Zwiebeln und gelbe Rüben, der Schfl. zu 10 Sgr., sind in einem Rahne, an der Schiffer-Brücke liegend, fortwährend zu verkaufen.

#### Gestifte

Damentaschen, Hosenträger, Tabackbeutel u. s. w., empfiehlt billigst  
Anton Dietrich.

#### Stickmuster,

Zephyr-, Glanz- und ordinaire Wolle, so wie Strick- und Baumwolle empfiehlt  
Anton Dietrich.

Auf dem Rittergute Quez bei Zörbig stehen zwei gemästete Stärken und mehrere tragende Kühe zum Verkauf.

#### Anzeige.

Ich mache meinen lieben Kunden hiermit ergebenst bekannt, daß ich dafür gesorgt habe, daß Jedermann, wer mich mit Abkauf beehrt, recht etwas Gutes von Heringen bekommen wird; ich kann als etwas recht Ausgezeichnetes in diesem Artikel die holländischen Speck-Heringe empfehlen

Volke, Heringehändler.

Zu Anträgen bei der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha, so wie bei der Feuer-Versicherungsbank f. D. daselbst, zur Versicherung von Gebäuden, Waaren und Mobilien, und bei der Viehversicherung-Anstalt in Leipzig zur Versicherung von Rindvieh, Acker- und Luxuspferden, empfehlen wir uns als Agenten dieser Anstalten hiermit.

Lapser & Comp.,  
in Halle.

## Theatre pittoresque.

Montag den 14. December: Vorstellung in 5 Abtheilungen. 1ste Abtheil: Die Eroberung von Algier. 2te Abtheil: Der Eisenstecher Monte im Verhör. 3te Abtheil: Der italienische Graf aus Deutschland. 4te Abtheil: Ballet und Metamorphosen. 5te Abtheil: Der stets mit vielem Beifall aufgenommene Sonnenaufgang.

Der Schauplatz ist in der Ressource. Anfang 7 Uhr.

Der Saal ist geheizt.

Friedrich Lorgie.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser Lager von

Kinder- und Jugendschriften,

Andachtsbüchern,

Taschenbüchern u. Kalendern für 1836,

nebst andern zu Festgeschenken sich eignenden Artikeln in einer vorzüglichsten, reichen Auswahl, und dürfen wir die Versicherung geben, daß Jeder gewiß etwas Passendes findet; auch alle, von andern hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen angekündigten Werke sind nicht nur bei uns vorrätig, sondern stehen auch zur Ansicht jederzeit zu Befehl.

Buchhandlung des Waisenhauses.

### Vorzüglich empfehlenswerthes Weihnachts- und Festgeschenk.

Unter den vielen Jugendschriften, welche sich für den Zweck der Unterhaltung und Belehrung eignen, kann mit dem besten Gewissen Eltern, Lehrern und Erziehern besonders empfohlen werden:

Becker, K. F., Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. 3 Theile mit Kupfern. Neue (Sie) verbesserte Auflage 8. sauber cartonnirt.

3 Thlr. 15 Sgr.

Inhalt: 1r Theil. Ulysses von Ithaka. 2r Theil. Achilles. 3r Theil. Kleinere griechische Erzählungen.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Ein gut gehaltener, in vier Federn hängender Kutschwagen, so wie ein Leiterwagen und Ackerpflug, sind zu verkaufen in der Pfarrwohnung zu Spören bei Zörbig.

Zwei Gehäusen, routinirt in neuer Mittel- Arbeit, und ein Gehülfe, rüchtig in jeder Reparatur, können sofort engagirt werden bei

Eönnern, den 7. December 1835.

L. Damsch, Uhrmacher.

### Weihnachts-Anzeige.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mein wieder in den neuesten und geschmackvollsten Waaren vollständig assortirtes Lager, bestehend in allen Arten Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren, darunter vorzüglich schöne Mundstücken, Pfeifenköpfe, welche und bunte Tafel- und Kaffee-Service für Kinder, engl. Glockengläser; sodann: feine Krystallwaaren, Za-

felnmesser und Gabeln, Dessertmesser; ferner: feine Brieftaschen, Seidbörsten, Pompadours, ganz feine Pariser Toiletten von gemaltem Glas, Sinombre-Lampen nach den neuesten Mustern, Parfüms und Seifen, Tafel- und Arm-Leuchter, Lichtpußen, Kindersäbel mit Patronentaschen, eine große Auswahl Puppentöpfe und fertig angezogener Puppen, so wie eine Menge vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken passender kurzer Waaren, welche einzeln zu verzeichnen der Raum nicht gestattet.

Da ich mit Ostern k. J. mein jetziges Geschäftslokal verlasse, so wünsche ich mein Lager bedeutend zu verkleinern, und werde zu diesem Behufe eine Menge Waaren weit unter den Einkaufspreisen verkaufen. Jeder mich mit seinem Besuche Beehrende wird sicher bei mir etwas Passendes finden und meinen Laden gewiß nicht unbefriedigt verlassen.

J. A. Holzmüller.



Ein gut sortirtes Lager feiner goldener und silberner Cylinder-Uhren mit und ohne Repetirwerk, alle Gattungen Spindeluhren, Wiener Stuhuhren nach dem neuesten Geschmack, Pariser Alabaster- und Bronze-Uhren, 14 Tage gehend, so wie eine schöne Auswahl Comtoir-Uhren in vergoldeten Rahmen und andern geschmackvollen Gehäusen, empfiehlt, unter Zusicherung der billigsten Preise, verbunden mit einjähriger Garantie, und auf Verlangen auch mit 2jähriger,

Wilhelm Günther,

Uhrmacher,

große Ulrichsstraße No. 8.

### Glas- und Porzellanhandlung.

Unserzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest mit allen Krystall- und geschliffenen Glaswaaren mit schön gearbeitetem Kinderspielzeug, wie auch Dosen in Berliner Porzellan mit verschiedenen Devisen, u. dergl. mehr.

E. Weissenborn, große Klausstraße.

Mein Lager in Spiegelplatten ist aufs neueste und vollständigste assortirt. E. Weissenborn.

Es empfiehlt sein neu assortirtes Lager aller Sorten Tisch- und Taschenuhren zu den billigsten Preisen, als: Tischuhren von 10 bis 15 Thlr., Taschenuhren von 4 $\frac{2}{3}$  bis 7 Thlr. u. s. w. Auch reparirt alle Sorten Uhren auf das billigste, als:

eine Spindeluhr auszurüsten 10 Sgr.,

in eine dito neue Feder 1 Thlr.,

in eine dito neue Spindel 1 Thlr.;

eine Spindel-Repetiruhr auszurüsten 20 Sgr.,

in eine dito neue Feder 1 Thlr. 5 Sgr.,

in eine dito neue Spindel 1 Thlr. 5 Sgr.;

eine Cylinder-Uhr auszurüsten 15 Sgr.,

in eine dito neue Feder 1 Thlr. 5 Sgr.,

in eine dito neuen Cylinder 2 Thlr. 10 Sgr.,

und garantirt für obige Reparaturen ein Jahr.

Eönnern, am 7. December 1835.

L. Damsch, Uhrmacher.

Beilage

Deutschland.

Nürnberg, d. 7. December. Heute Vormittag  
 Uhr ist die Eröffnung der Ludwigs-Eisenbahn  
 hier nach dem benachbarten Fürth mit der Feier-  
 feier, welche das Programm bestimmt hatte, vor-  
 gegangen. Der erste Bürgermeister, Hr. Bin-  
 er, eröffnete die Feier mit einer Anrede, in welcher  
 er die großartigsten Ergebnisse menschlichen For-  
 schungsgeistes — die Anwendung der Dampfkraft  
 als fortschaffendes Princip — in seiner Entstehung  
 aufgefaßt, in seiner Entwicklung bis auf den heuti-  
 gen Tag verfolgt und hieran der Uebergang auf die  
 so glücklich vollendete erste deutsche Eisenbahn  
 mit Dampfkraft geknüpft wurde. Es wurden der  
 Gemeingeist, die Beharrlichkeit und Ausdauer, die  
 man im Stande waren, das Unternehmen zu so ge-  
 glücktem Ende zu bringen, die Verdienste des Bau-  
 leiters, Hrn. Bezirks-Ingenieurs Denis, gebührend  
 anerkannt, den höchsten K. Staatsbehörden und der K.  
 Landesregierung, deren verehrter Vorstand der Feier  
 wohnte, öffentlicher Dank dargebracht, und mit  
 dem dreimaligen Lebehoch für Sr. Maj. den König  
 das Königl. Haus geschlossen. Während die Musik  
 des Königl. Landwehr-Regiments das Nationallied  
 „Heil unserm König Heil“ spielte, wurde der Denk-  
 stein enthüllt, welcher auf der einen Seite den Na-  
 menszug Sr. Maj. des Königs mit der Inschrift:  
 „Deutschlands erste Eisenbahn mit Dampfkraft, 1835“,  
 auf der andern die vereinten Wappen beider Städte  
 mit der Inschrift: „Nürnberg und Fürth“ trägt.  
 Nach kurzer Pause trat sodann der Dampfzug mit  
 anhängenden neun Personenwagen, sämmtlich mit  
 Nationalfahnen verziert, seine Fahrt nach Fürth an,  
 während zahllose Massen von Zuschauern sich an die  
 Gasse und deren Umgebungen drängten, um des  
 neuen Anblickes zu genießen. In Fürth wurde ein  
 Speisezimmer eingenommen, und hierauf die Rückfahrt  
 angetreten. Um 11 Uhr fand die zweite, und um  
 12 Uhr die dritte Probefahrt, jedesmal bei vollständig  
 besetzten Wagen und gleichem Andrang Schaulustiger  
 statt. Bei jeder Abfahrt gab ein Kanonenschuß das  
 Signal. Um 3 Uhr versammelte sich eine zahlreiche  
 Gesellschaft zum Diner im Museum, bei welchem ein  
 Hr. Magistratsrath Schnerr gedichtetes Festlied  
 vorgesungen wurde. — Von morgen an beginnen nun  
 die regelmäßigen Fahrten mit Dampf- und Pferde-  
 kraft zu den in einer Bekanntmachung des Direkto-  
 riums festgesetzten Preisen und Tagesstunden. Als  
 Normalzeit sind 15 Minuten für die Fahrten mit  
 Dampfkraft, und 25 für jene mit Pferdekraft be-  
 stimmt, wodurch den Bedürfnissen des Publikums ge-  
 genügt, und zugleich die nöthige Schonung der Bahn  
 durch die Wagen erzielt wird. Einen erfreulichen Be-  
 weis von dem Geiste, welcher die Begründer des Un-  
 ternehmens befeelt, legte die gestrige, sehr zahlreich  
 besuchte General-Versammlung der Aktionäre dar.  
 Das Direktorium erstattete seinen Rechenschafts-Be-  
 richt, aus welchem hervorgeht, daß der Aufwand für

den Bau der Eisenbahn mit Maschine, Wagen, Pfer-  
 den, Geräthschaften u. s. w. den Voranschlag von  
 150,000 Fl. um beiläufig 25,000 Fl. überschritten  
 habe, ein Mehrdarf, der sich theils durch die unver-  
 meidliche Mangelhaftigkeit aller Bauanschläge bei einer  
 ganz neuen Unternehmung dieser Art, theils durch die,  
 in Ermangelung eines Expropriations-Gesetzes äu-  
 ßerst schwierige und kostspielige Erwerbung des Grund-  
 besitzes (die allein den Etat um 13,000 Fl. überschritt),  
 endlich durch den Mehraufwand für die Dampfma-  
 schine aus der Fabrik des Herrn Stephenson in New-  
 castle (die mit dem „Tender“ und dem Transport auf  
 13,000 Fl. kommt) und durch die nothwendige Erwei-  
 terung und Verstärkung der Bahn rechtfertigt. Die  
 General-Versammlung hat nicht bloß das Verfahren  
 des Direktoriums einstimmig gut geheißen, sondern  
 demselben auch die fernere Vollmacht zur Leitung des  
 Unternehmens anvertraut; die beantragte Emission  
 von neuen Aktien zur Deckung des Mehr-Bedarfs von  
 25,000 Fl. wurde augenblicklich genehmigt, und noch  
 zur Stelle für ungefähr 10,000 Fl. unterzeichnet.  
 Der jährliche Kosten-Bedarf ist im höchsten Anschlag  
 auf 13,000 Fl. berechnet; bei vollständiger Benutzung  
 ihrer Kräfte kann die Anstalt täglich 1150 Personen  
 zwischen Nürnberg und Fürth befördern; wird aber  
 auch nur der dritte Theil dieser Anzahl als Maximum  
 des täglichen Verkehrs angenommen, so ist immer noch  
 eine Dividende von 5 bis 6 pCt. in Aussicht gestellt,  
 ein Resultat, das mehr als befriedigend genannt wer-  
 den kann, bei einem Unternehmen, welches nicht bloß  
 aus Spekulationsucht, oder Hoffnung einer großen  
 Dividende, sondern hauptsächlich aus patriotischer Ge-  
 sinnung begründet wurde.

Bekanntmachungen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hofmeister fin-  
 det zu Weihnachten ein gutes Unterkommen durch den  
 Commissionär J. G. Fiedler, Stadt, Fleischergasse  
 Nr. 151.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt  
 sich mit einer großen Auswahl der schönsten Spielsachen.  
 Vorzüglich zeichnen sich aus: Wasser- und Sandmüh-  
 len, Drehorgeln, Bogelschießen, griechische und römische  
 Baukasten, Kochmaschinen, Citadellen, Drehrollen,  
 Bestärkungs-, Blumen-, Zitter-, so wie verschiedene  
 andere Spiele.

Wiggert, Große Ulrichsstraße.

Am Donnerstag den 10. d. M. ist eine weiße Ziege  
 weggekommen; wer über selbige Auskunft giebt, erhält  
 in No. 1547. als Belohnung einen Thaler.

Mit einer großen Auswahl in aller Art verfertigter  
 Damenmäntel empfehlen sich

F. Mendel & Co.,  
 in Halle am Markte neben der Löwenapotheke.

## Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Societät zu Rostock

übernimmt gegen Einzahlung billiger Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr beweglicher und unbeweglicher Gegenstände, und erstattet den Versicherten die im Laufe des Jahres gemachten Ersparnisse wieder zurück.

Zur Annahme neuer Versicherungen aus hiesigem Orte empfiehlt sich die unterzeichnete Agentur, woselbst die Statuten der Gesellschaft und Formulare zu Versicherungs-Anträgen unentgeltlich ausgegeben werden.

Agentur zu Wettin a. d. Saale.

Wernicke.

### Lokal-Veränderung.

Daß ich unter dem heutigem Tage meine Destillations-Anstalt

in mein am hiesigen Markt belegenes Haus (zur Stadt Berlin) verlegt habe, beehre ich mich meinen in- und auswärtigen Abnehmern ergebenst anzuzeigen, mit der ergebensten Bitte, mir auch fernerhin ihr Wohlwollen zu Theil werden zu lassen, da ich jederzeit bemüht sein werde, dasselbe durch strenge Reellität und billigste Preisstellung zu erhalten und zu bewahren.

Merseburg, den 9. December 1835.

Franz Schwarz,  
(am Markt, Stadt Berlin.)

Daß ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit allen selbst verfertigten Pelzwaaren in allen Mode-Artikeln zu den billigsten Preisen versehen bin, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Kürschner-Meister Jacobi,  
Kleine Steinstraße.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Dec. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.
	Br.	G.	
St. = Schuldsch. 4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 80 4	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Seeb. —	60 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C. 4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	107
Rm. Int. Sch. do 4	—	100 $\frac{1}{2}$	89
Berl. Stadt-Ob. 4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	89
Königsb. do. 4	—	—	89
Elbing. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	89
Danz. do. in Zh. —	—	43	216
Westpr. Pfdb. A. 4	102 $\frac{1}{2}$	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr. = H. Pos. do. 4	103 $\frac{1}{2}$	103	13 $\frac{1}{2}$
			5
			4
			102 $\frac{1}{2}$
			100 $\frac{1}{2}$
			107
			89
			88
			88
			88
			216
			18 $\frac{1}{2}$
			13 $\frac{1}{2}$
			5
			4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 12. December.

Weizen	1 thl. 6 sgr. 8 pf.	bis 1 thl. 10 sgr. — pf.
Roggen	— 26 — 3 — — — 28 — 9 —	
Gerste	— 22 — 6 — — — 25 — —	
Hafer	— 17 — 6 — — — 20 — —	
Stroh, 4 — 6 Ehlr.		

Magdeburg, d. 11. December. (Nach Wispeln.)  
Weizen 26 — 28 thl. Gerste 21 — 22 thl.  
Roggen 23 — 24  $\frac{1}{2}$  — Hafer 15 — 16 —

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 12. December.

Weizen	2 thl. 20 gr.	bis 3 thl. 8 gr.
Roggen	2 — 4 — — 2 — 6 —	
Gerste	1 — 20 — — 1 — 22 —	
Hafer	1 — 6 — — 1 — 9 —	
Rappsaat	7 — 6 — — 7 — 8 —	
W. Rübsen	7 — 2 — — 7 — 4 —	
S. Rübsen	6 — 6 — — 6 — 8 —	
Del, die Tonne		30 — —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 11. December: 56 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rfm. Philippsohn a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. War a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Leo a. Leipzig. — Hr. Oberbürgermeister u. Pol. = Direktor Scholber, Hr. Stadtsynd. Schnuphase u. Hr. Architekt Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kopper a. Offenbach. — Hr. Kaufm. Ruhfam a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Wagner a. Leipzig. — Die Hrrn. Kaufl. Köhler u. Eggert a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Döhlers a. Ballenstedt. — Hr. Kaufm. Jacob a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Steintäuler a. Barmen. — Hr. Kaufm. Schauenburg a. Gr. Hayn. — Hr. Dr. med. Würg a. Hannover.

Goldnen Ring: Hr. Partic. v. Klettenberg Gem. a. Hamburg. — Hr. Lehrer Schröder Berlin. — Hr. Kaufm. Haller a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Gose a. Halberstadt. — Hr. Oberamt. Nebelung m. Fam. a. Heilsta. — Hr. prakt. Arzt Schurig m. Gem. u. Hr. Apoth. Schuler a. Bonn. — Hr. Kaufm. Pischol a. Rodaun.

Goldnen Löwen: Hr. Cand. theol. Waltherr Naumburg. — Die Hrrn. Kaufl. Böhme u. Gold a. Leipzig. — Die Hrrn. Abergisten Kühner u. Eichler, u. Hr. Kaufm. Wasen a. Dresden. — Hr. Kaufm. König a. Ebbau. — Hr. Reg. Rath Löwe a. Berlin. — Hr. Lieut. v. Lermontoff a. Hannover. — Hr. Assess. Kramer a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Pegel a. Weimar. — Hr. Kaufm. Senf a. Leipzig. — Hr. Prof. Wachsmuth, Hr. Kaufm. Becker, Hr. Rent. Seidel u. Hr. Stadtrath Barth a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Großmann a. Weida. — Hr. Lieut. v. Schindler a. Bausa. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Klingner u. Herrenthal a. Magdeburg. — Hr. Steuer-Contr. Lötter a. Halberstadt. — Hr. Port. = Fähnr. v. Streckfuß a. Breslau. — Hr. Reg. = Rath Bönnicke a. Merseburg. — Hr. Gutbes. Knorr a. Ramburg.

Schwarzen Bar: Hr. Tafeldecker Heuer a. Berlin.